

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen  
**Band:** 15 (1976)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Raumplanung für die Freizeit = Planification pour les loisirs = Regional planning for leisure  
**Autor:** Owens, Hubert B.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-134758>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Raumplanung für die Freizeit

Hubert B. Owens

Ich sehe meine Aufgabe darin, mich zur Raumplanung zu äussern und dabei die Frage zu beantworten, weshalb überhaupt auf regionaler Grundlage geplant werden soll.

In den Vereinigten Staaten liesse sich diese Frage einfach damit beantworten, dass Raumplanung sinnvoller ist als Planung innerhalb politischer Grenzen, denn schliesslich ist ja eine Küste eine Küste und ein Denkmal ein Denkmal, ungeachtet ihres oder seines Standortes. In der diffizilen Welt der Erholung liegt das Gewicht auf der Planung in Gebieten oder Regionen, die weder zu gross, zu klein oder zu vielgestaltig sind, um ein harmonisches Ganzes aus den zahlreichen Variablen entstehen zu lassen.

Man denke nur an die Menschen, Anlagen und Organisationen, die alle zur Erholung erforderlich sind. Jemand hat einmal gesagt, Tausende von Regierungen lebten von den Steuereinkünften aus dem Tourismus, Hunderttausende von Arbeitern fänden darin ihren Lebensunterhalt und Millionen von Menschen genössen ihn. Im einzelnen jedoch verlangt Erholung Bundes-, Staats- und Ortsregierungen, Heimat- und Denkmalschutz, Oekologen, Landschaftsarchitekten, Planer, Geschäftsleute, Erschliessungsfachleute und Unternehmer aller Arten.

Bekanntlich hält es schwer, so verschiede-

## Planification pour les Loisirs

Hubert B. Owens

A mon avis, ma tâche consiste à m'exprimer à propos de la planification de l'espace et, à cette occasion, à répondre à la question de savoir pourquoi il faut planifier sur base régionale.

Aux Etats-Unis, cette question serait simplement résolue en disant que la planification de l'espace est plus judicieuse que la planification au sein de frontières politiques, car une côte est finalement une côte et un monument un monument, abstraction faite de leur situation. Dans le monde difficile des loisirs, le poids de la planification se porte sur des régions qui ne sont ni trop grandes ni trop petites ou trop variées pour permettre à un tout harmonieux de résulter des nombreuses variantes.

Qu'on pense simplement aux hommes, aux aménagements et organisations nécessaires au délassement. Quelqu'un a dit une fois que des milliers de gouvernements vivraient des ressources fiscales dues au tourisme, des centaines de milliers de travailleurs y trouveraient leur gagne-pain et des millions d'êtres humains en jouiraient. Dans chaque cas particulier cependant, les loisirs exigent des gouvernements fédéraux, étatiques et régionaux, des sociétés de Protection des Sites et des Monuments, des écologistes, des architectes-paysagistes, des planificateurs, des hommes d'affaires, des professionnels de

## Regional Planning for Leisure

Hubert B. Owens

My task, as I see it, is to get right to the subject of regional planning — why should we plan on a regional basis?

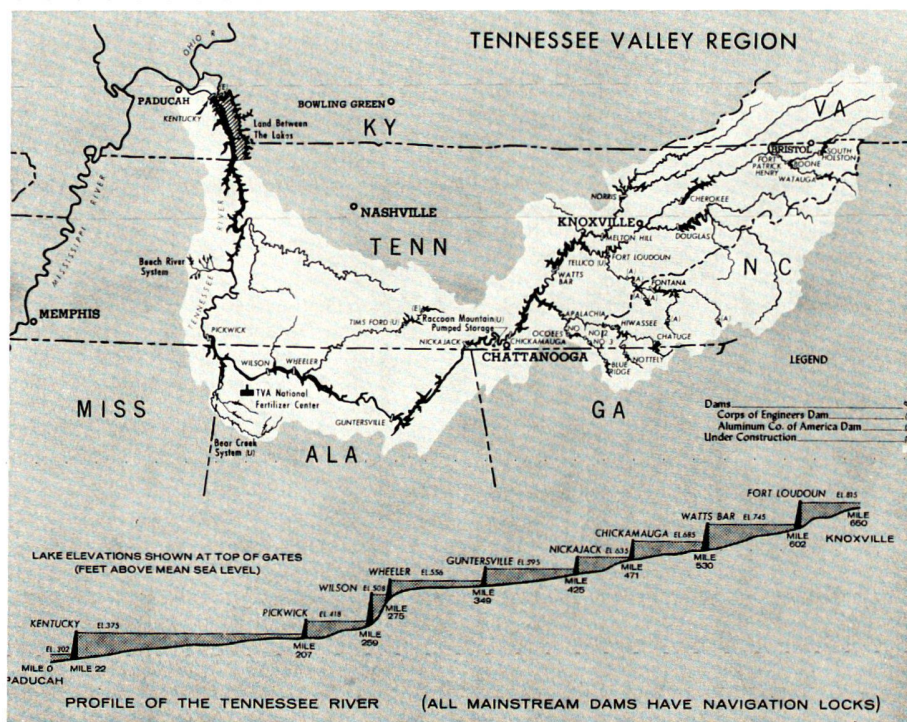
The answer in the United States would be, because regional planning works better than planning within political boundary lines. After all, a beach is a beach and a monument is a monument, whether it's in Georgia or Florida. In the complex world of recreation, the important thing is to plan within an area or region which is neither too large, too small, or too dissimilar to coordinate the many variables involved.

Think for a moment about the people, facilities, and organizations involved in recreation. It has been said that thousands of governments rely on tourism's tax revenues, hundreds of thousands of workers depend on it for a livelihood, and millions of people enjoy it. But more specifically, recreation involves federal, state and municipal governments; conservation and heritage organizations; ecologists, landscape architects, planners, businessmen, real estate developers, and entrepreneurs of all kinds. As you know, it is difficult to bring all these diverse interests and talents together at any level — to get the cooperation that is needed among business, government, private individuals, and professionals. But it seems to be least difficult to get coordination on a regional level, because regions are formed on the basis of common in-

Die Tennessee-Valley-Region umfasst Gebiete von sieben Staaten der USA: Tennessee, Kentucky, Virginia, North Carolina, South Carolina, Georgia, Alabama und Mississippi.

La région de la Vallée du Tennessee comprend des domaines de sept états des U.S.A.: le Tennessee, le Kentucky, la Virginie, la Caroline du Nord, la Caroline du Sud, la Géorgie, l'Alabama et le Mississippi.

The Tennessee Valley area comprises sections of seven US states: Tennessee, Kentucky, Virginia, North Carolina, South Carolina, Georgia, Alabama and Mississippi.



ne Interessengebiete und Begabungen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, so dass unter den Unternehmern, Regierungsvertretern, Privatleuten und Spezialisten die erforderliche harmonische Zusammenarbeit gesichert ist. Doch scheint es am wenigsten schwer zu sein, eine Koordination auf regionaler Ebene herbeizuführen, denn Regionen fassen auf gemeinsamen Interessen, Problemen und Möglichkeiten und nicht auf geographischen Zufälligkeiten.

Regionalplanung ist für das Fremden- und Reisegewerbe von besonderer Bedeutung, weil nur ein sehr kleiner Teil ihrer Umwelt unter ihrer eigenen Kontrolle steht. Sie wird durch unzählige äussere Einflüsse bestimmt, die von öffentlicher wie auch von privater Seite gesteuert werden oder sich — wie das Wetter — dem menschlichen Willen entziehen.

Angesichts dieser mosaikartigen Struktur und der Unmöglichkeit, einen Einfluss auf die Variablen auszuüben, die für den Erfolg oder Misserfolg in diesem Sektor massgebend sind, ist es von Bedeutung, dass die Planung auf einer Ebene erfolgt, eine Zusammenarbeit von möglichst vielen Einflüssen optimal gewährleistet. Mit anderen Worten muss die Region ein Bezirk sein, wo Probleme und Interessen gleich gelagert sind und einen Umfang und Charakter besitzen, nach dem vom Gastwirt bis zur nationalen Transportanstalt alle beteiligten Stufen harmonisch zusammenwirken können.

Es ist die Aufgabe des Regionalplaners auf dem Gebiet des Erholungswesens, das zu schaffen, was ein Kollege von mir einmal als Ferienlandschaft bezeichnet hat. Er umschrieb diese als die Umwelt für Reisende, Touristen und Erholungssuchende. (Uebrigens lautet seine Definition von Touristen folgendermassen: «Leute aus einem Ort, die ihr Vergnügen an einem anderen Ort suchen und dabei Millionen von Dollars ausgeben.») Zur Schaffung dieser Umwelt, dieser Ferienlandschaft müssen wir vorerst einmal jene Elemente bereitstellen oder fördern, die die Leute überhaupt anziehen. Dann gilt es, sie zu koordinieren und durch Einrichtungen und Dienstleistungen für Touristen zu ergänzen: Transportmöglichkeiten für den Anmarsch und den internen Verkehr und schliesslich auch nützliche Informationen, um das Gebiet überhaupt bekanntzumachen und dann dem Besucher volle Ausnützung aller gebotenen Möglichkeiten zu sichern.

Vorbedingung für die Schaffung eines Ferien- und Erholungsgebietes ist jedoch eine umfassende Planung. Die Raumplanung setzt voraus, dass alle Belange der Region, alle Aspekte des Touristen und alle Aspekte des Ferienjahres in vollem Umfang überblickt worden sind.

So bedeutet die Planung hinsichtlich aller Aspekte einer Region beispielsweise, dass in dieser Region eine Grundlage sozialer und wirtschaftlicher Kraft geschaffen wird. Sie muss fähig sei, Leute bereitzustellen, die aufgrund ihrer Ideen, Ausbildung und Mittel in der Lage sind, dem Touristen die gewünschten Dienstleistungen und Einrichtungen zu bieten. Ohne das kann kein Anreiz, sei er auch noch so einzigartig und sensationell, eine ins Gewicht fallende Anzahl von Touristen hereinbringen oder festhalten. Der Ausbau einer Region für den Fremdenverkehr verlangt deshalb bes-

terests, problems, and opportunities — not by political or geographic happenstance.

Il est notoirement difficile de ramener à un dénominateur commun des intérêts et des capacités de genres si différents, de sorte que l'harmonieuse collaboration nécessaire soit assurée entre les entrepreneurs, les représentants du gouvernement, les particuliers et les spécialistes. Pourtant il semble moins difficile d'arriver à une collaboration sur le plan régional, car les régions sont en général basées sur des intérêts, des problèmes et des possibilités communs, et non sur des hasards géographiques.

La planification régionale est d'une importance particulière pour l'industrie touristique, car seule une très petite partie de son environnement se trouve sous son propre contrôle. Elle est conditionnée par d'innombrables influences extérieures exercées par des sphères publiques ou privées et qui échappent — comme le temps — à la volonté humaine.

En face de cette structure du genre mosaïque et de l'impossibilité d'exercer une influence sur les impondérables décisifs pour le succès ou l'échec dans ce secteur, il est important que la planification se déroule sur un plan qui garantisse la collaboration optimale du plus grand nombre possible de facteurs influents. En d'autres termes, la région doit être un district où les problèmes et les intérêts sont au même niveau et possèdent un développement et un caractère tels que, du restaurateur au service national de transports, tous puissent harmonieusement collaborer.

C'est le devoir du planificateur régional dans le domaine des Loisirs de créer ce qu'un de mes collègues a qualifié une fois de «Paysage de vacances». Il décrit celui-ci comme un environnement pour voyageurs, touristes et amateurs de détente. (A propos, sa définition des touristes est la suivante: «Des gens d'un endroit cherchant leur plaisir dans un autre endroit et y dépensant ce faisant des millions de dollars.») Pour créer cet environnement, ce paysage de vacances, nous devons tout d'abord mettre à disposition ou créer les éléments qui attirent les gens. Ensuite, il s'agit de coordonner ces éléments et de les compléter par des installations et des services pour touristes: possibilités de transport pour l'arrivée à pied d'œuvre et le trafic interne et finalement aussi informations nécessaires à faire connaître la région et assurer ainsi au visiteur l'utilisation optimale de toutes les possibilités offertes.

Une planification générale est cependant la condition préliminaire de création d'une région de vacances et de loisirs. La planification de l'espace présuppose que tous les besoins de la région, le touriste sous tous ses aspects et tous les moments de l'année touristique aient été pris en considération.

Ainsi, la planification signifie par exemple, en ce qui concerne tous les aspects d'une région, qu'une base de forces sociale et économique y soit créée. Elle doit être capable de mettre à disposition des gens qui, sur la base de leurs idées, de leur formation et de leurs moyens soient en mesure d'offrir les services et aménagements désirés. Sans cela, aucun attrait, si uni-

terests, problems, and opportunities — not by political or geographic happenstance. Regional planning is particularly important to the tourist and travel industry because only a very small part of the travel environment is under the control of the industry itself. It is subject to countless outside influences, both public and private, not to mention the extra-terrestrial influence of the weather.

Given this fragmentation and this inability to control the variables which spell success or failure in the recreation industry, it becomes important to plan at a level which gives optimum assurance of cooperation by as many influences as possible. In other words, the region must be an area where problems and interests are shared, and must be of a size and nature which will permit everyone from the local innkeeper to the national railway to coordinate their efforts.

It is the job of regional planning for recreation to create what a colleague of mine calls a vacationscape. He defines this as an environment for travelers, tourists, and people seeking recreation. (His definition of tourists, incidentally, is, «people from one place having fun in another place and spending millions of dollars doing it».) To create this environment, this vacationscape, we must begin with creating or enhancing the attractions which draw people in the first place. These must then be coordinated and supplemented with facilities and services for travelers; with transportation to, from, and inside the area; and finally with helpful information to publicize the region and help people make maximum use of what it has to offer.

But much planning and action must precede the creation of a vacation or recreation environment. Regional planning requires a broad and deep look at all aspects of the region, all aspects of the tourist, and all aspects of the vacation year. Planning for all aspects of a region, for example, means laying a foundation of social and economic strength in that region. It must be able to produce people who have the imagination, the education, and the funds to give the traveler the services and facilities he requires. Without these, no attraction, no matter how breathtaking or unique, can hope to bring in or hold any significant number of tourists. Developing a region for tourism therefore means improving education, housing, and economic and social conditions in general before recreation plans are made.

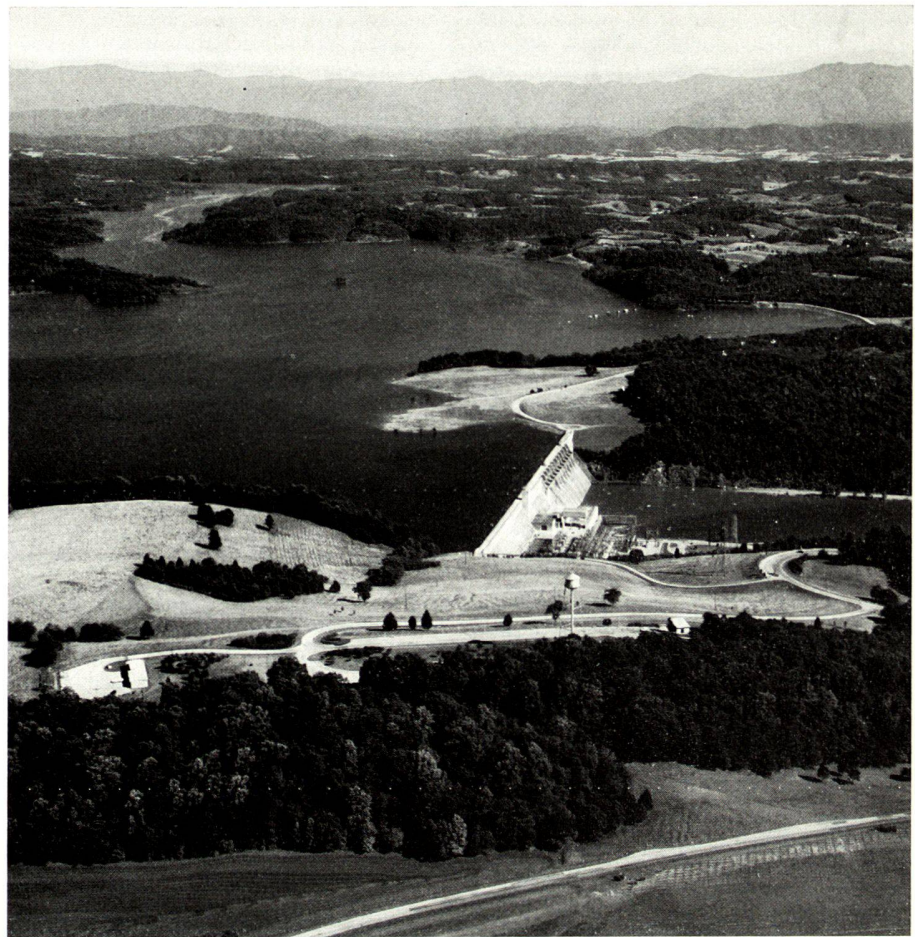
Planning must also include all aspects of the tourist or traveler. The man who comes to gaze at a beautiful waterfall or monument such as the Lion of Lucerne, or Saint George's Castle in Lisbon, has many other needs and interests. He needs a place to eat, to buy gas, to have his camera repaired. He may wish to hear a symphony orchestra or go bowling on days when it's too cloudy to see the waterfall. Chances are his wife, his father, and his young son are with him, and each has needs appropriate to his or her age and interests. Regional planning must therefore provide for these needs and interests so that other alternatives will be available in addition to the initial attraction.

Finally, planning should take into consideration all aspects of the seasons, the

Der French Board River im TVA-Gebiet wird vom Douglas-Damm aufgestaut. Der Damm wurde in einer Rekordzeit von nur 14 Monaten — vom Februar 1942 bis März 1943 — erbaut (Länge etwa 600 m, Höhe etwa 70 m).

La rivière French Board, dans le domaine TVA, est retenue par le barrage de Douglas, construit en un temps record de 14 mois seulement — de février 1942 à mars 1943 (longueur env. 600 m, hauteur env. 70 m).

The French Board River in the TVA area is retained by the Douglas Dam which was built in record time: just 14 months from February 1942 to March 1943 (length about 600 m, height about 70 m).



sere Schulung, Unterkünfte sowie wirtschaftliche und soziale Bedingungen im allgemeinen, bevor überhaupt mit der eigentlichen Planung eingesetzt wird.

Zur Planung gehört auch jeder Aspekt des Touristen oder Reisenden. Wer herkommt, um einen eindrucksvollen Wasserfall, das Löwendenkmal in Luzern oder die Georgsburg in Lissabon zu bewundern, hat auch noch viele andere Bedürfnisse und Interessen. Er braucht einen Ort zum Essen, eine Tankstelle und vielleicht ein Photogeschäft. Wenn schlechtes Wetter einen Besuch des Wasserfalls verunmöglicht, kann er sich ein Symphoniekonzert anhören oder sich in einer Kegelbahn betätigen wollen. Möglicherweise befindet er sich in Gesellschaft seines Vaters, seiner Frau oder seines kleinen Sohnes, von denen jedes die seinem Alter entsprechenden Bedürfnisse hat. Deshalb muss die Regionalplanung die entsprechenden Einrichtungen bereitstellen, damit neben dem ursprünglichen Anziehungspunkt auch noch andere Möglichkeiten vorhanden sind.

Schliesslich hat die Planung alle Aspekte der Jahreszeiten, des Tages und der Witterung zu berücksichtigen. Ich stelle fest, dass wir unter anderem das Ziel verfolgen, die Fremdensaison zu staffeln, und gerade mit diesem Aspekt muss sich der Planer auseinandersetzen. Die Anziehungskräfte einer Region sollten so vielseitig und so ausgewogen sein, dass sowohl im Winter wie im Sommer, bei schlechtem wie bei schönem Wetter, nachts wie auch tagsüber etwas unternommen werden kann.

Naturgemäss bieten derartige Ganzjahresmöglichkeiten mehr Leuten ein gesichertes Einkommen als eine zeitweise oder Saisonbeschäftigung dies tun kann. Wichtig sind sie aber auch aus einem anderen Grund.

que et sensationnel soit-il, ne peut attirer ou retenir un nombre suffisant de touristes. C'est pourquoi l'ouverture d'une région au tourisme exige une meilleure formation, des logements ainsi que des conditions économiques et sociales en général, avant qu'on puisse vraiment parler d'une planification.

Le touriste et le voyageur sous tous ses aspects appartiennent aussi à la planification. Celui qui vient pour admirer une chute d'eau impressionnante, le lion de Lucerne ou la forteresse Georges de Lisbonne a encore beaucoup d'autres exigences et sujets d'intérêt. Il lui faut un endroit où manger, un poste d'essence et peut-être un magasin de photographe. Quand le mauvais temps l'empêche de visiter la cascade, il peut entendre un concert symphonique ou vouloir jouer aux quilles. Il est possible qu'il se trouve en compagnie de son père, de sa femme ou de son jeune fils, chacune de ces personnes ayant ses propres exigences. C'est pourquoi la planification régionale doit offrir les installations correspondantes, pour qu'à côté du point d'attraction principal d'autres possibilités soient offertes.

Finalement, la planification doit tenir compte de tous les aspects des saisons, du jour et du temps. Je constate que nous poursuivons entre autres le but d'échelonner les saisons touristiques, et c'est justement cet aspect de la question que le planificateur doit maîtriser. Les forces d'attraction d'une région devraient être si variées et équilibrées qu'on puisse entreprendre quelque chose aussi bien l'hiver que l'été, par mauvais temps comme par beau temps, de nuit et de jour.

Il est dans la nature des choses que de telles possibilités annuelles offrent à plus

day, and the weather. I notice that one of your aims is to promote the staggering of the tourist season. This is precisely the sort of thing which regional planning should be concerned with. The attractions of any region should be flexible enough and balanced enough so that there is something to do there in the winter as well as the summer; on rainy days as well as sunny; and at night as well as in the daytime hours.

Obviously, this type of year-round activity provides a more secure livelihood for more people than seasonal or part-time employment. But it is also important for another reason. Time is the traveler's most precious commodity — often more precious and more limited than money. He has only two days or two weeks or two months to spend. If his plans are frustrated by lack of snow, lack of sun, or lack of daylight, the memory of his disappointment will linger far longer than the memory of that area's tourist literature. He will not take a chance again on a recreation area which cannot keep its promises.

But regardless of how plans are made, regional planning is most effective when the region, whatever its size, is a political entity — when some kind of formal partnership exists between participating governments to facilitate cooperative planning and action. Probably the most outstanding example of this approach in the United States is the Tennessee Valley Authority which was created as a federal corporation in 1933 to develop the Tennessee River Valley. In this case, one agency is responsible for all the phases of development and conservation. It can control and coordinate all facets of growth and change. Directed by a three-man board, TVA is responsible only to Congress and the president.

Die Zeit ist des Reisenden wertvollstes Gut, wertvoller noch und beschränkter als das Geld. Er kann nur über zwei Tage, zwei Wochen, zwei Monate verfügen. Werden seine Pläne durch das Fehlen von Schnee, von Sonne oder auch nur Tageslicht durchkreuzt, dann bleibt ihm seine Enttäuschung viel länger im Gedächtnis haften als die Erinnerung an die Ferienprospekte der betreffenden Gegenden. Er wird sein Glück mit einem Erholungsgebiet, das seine Versprechen nicht halten kann, nicht ein zweites Mal versuchen.

Doch ungeachtet der Art und Weise, wie Pläne erstellt werden, ist eine Regionalplanung am wirkungsvollsten, wenn eine Region — gleich welcher Grösse — eine politische Einheit ist, wenn also zwischen den beteiligten Behörden irgendeine formelle Partnerschaft besteht, die gemeinsame Planung und gemeinsames Vorgehen erleichtert.

Das vielleicht eindrucklichste Beispiel eines derartigen Unterfangens ist in den Vereinigten Staaten die Tennessee Valley Authority, die als öffentlich-rechtliche Gesellschaft im Jahre 1933 mit dem Zweck des Ausbaus des Tales des Tennessee ins Leben gerufen wurde. In diesem Fall trägt eine einzige Stelle die Verantwortung für alle Phasen des Ausbaus und des Naturschutzes. Sie kann alle Elemente des Wachstums und der Veränderung steuern und koordinieren. Unter der Führung eines Dreierkollegiums ist sie nur dem Kongress und dem Präsidenten Rechenschaft schuldig.

Das Tennessee Valley erstreckt sich über eine Fläche, die etwa vier Fünfteln der Grösse von England entspricht. Dazu gehören Teile von sieben Staaten, und es finden sich dort Berge von über 1500 m Höhe genauso wie sumpfige Ebenen. Anfangs der dreissiger Jahre hatte dieses vielförmige Gebiet eines gemeinsam: Es war eine der am meisten vernachlässigten und rückständigen Regionen in Amerika. Heute blickt es auf eine gemeinsame Erholungsgeschichte zurück: gewaltige Fortschritte in Bildung, Wirtschaft, verkehrsmässiger Erschliessung und als Erholungsgebiet.

Sicher ist den meisten von Ihnen die Geschichte der TVA geläufig, und ich möchte hier nur erwähnen, dass der Ausbau zum Erholungsgebiet ein integrierender Bestandteil des Regionalplanes war, nach dem die Industrie, der Bergbau und das Gewerbe gefördert, Naturschönheiten und Reichtümer geschützt, Transportmöglichkeiten verbessert und überschwemmte, erodierte oder fehlverwaltete Gebiete saniert wurden.

In einigen Fällen erfolgte eine Kombination mehrerer solcher Funktionen. So wurde 1964 zwischen zwei Stauseen ein Erholungsgebiet in einer Gegend von 65 km Länge geschaffen, die während etwa 70 Jahren schlecht genutzt worden war. Hier finden sich nun von Vogelbeobachtungsstationen bis zu Motorradwegen die verschiedensten Einrichtungen für Freizeit und Erholung.

Obwohl der TVA wohl auch in Zukunft nichts Gleichwertiges entgegengestellt werden kann, macht man in den Vereinigten Staaten Versuche mit anderen Formen des Regionalismus. So ist die Coastal Plains Regional Commission ein Organismus von Bundes- und Staatsregierungsstellen, die mit dem Zweck ins Leben gerufen worden ist, das wirtschaftliche Wachstum von 159 Bezirken der Küstenebenen in North Caro-

de gens des ressources sûres qu'une occupation partielle ou saisonnière ne pourrait le faire. Elles sont importantes d'un autre point de vue aussi. Le temps est le bien le plus précieux du voyageur, plus précieux encore et plus limité que l'argent. Il ne peut disposer que de deux jours, deux semaines, deux mois. Si ses plans sont contrecarrés par le manque de neige, de soleil ou seulement de lumière solaire, sa déception lui restera beaucoup plus longtemps en mémoire que le souvenir des prospectus de vacances de la région en question. Il ne tentera pas une seconde fois sa chance dans une région qui ne peut tenir ses promesses.

Cependant, à part la manière dont les plans sont dressés, la planification régionale est la plus efficace quand une région — peu importe sa grandeur — est une unité politique, donc, quand un lien formel quelconque de partenaire à partenaire existe entre les autorités engagées, lien qui facilite une planification et une procédure communes. L'exemple le plus probant peut-être d'une telle entreprise est, aux Etats-Unis, la Tennessee Valley Authority, qui a été fondée comme société de droit public en 1933, en vue du développement de la vallée du Tennessee. En ce cas, un seul office porte la responsabilité de toutes les phases du développement et de la protection de la nature. Elle peut diriger et coordonner tous les éléments du développement et des modifications. Sous la direction d'un collège de trois membres, elle n'est responsable que devant le Congrès et le Président.

La vallée du Tennessee s'étend sur une surface correspondant environ aux  $\frac{4}{5}$  de celle de l'Angleterre. Elle comprend des parties de sept états, et il s'y trouve des montagnes de plus de 1300 m d'altitude aussi bien que des plaines marécageuses. Au début des années 30, cette région variée avait un point commun: c'était l'une des plus délaissées et retardées d'Amérique. Aujourd'hui, elle peut contempler rétrospectivement une histoire du développement en commun des loisirs; d'énormes progrès dans les domaines de la culture, de l'économie, l'ouverture au trafic et comme région de délassément.

L'histoire de la TVA est sûrement présente à l'esprit de la plupart d'entre vous, et je voudrais seulement mentionner ici que le développement du domaine de délassément était partie intégrante du plan régional d'après lequel l'industrie, l'exploitation des mines et le commerce furent encouragés, les beautés et les richesses de la nature protégées, les possibilités de transports améliorées, et des régions inondées, érodées ou mal exploitées furent amandées.

Dans quelques cas, une combinaison de plusieurs fonctions de ce genre eut lieu. Ainsi, en 1964, un domaine de délassément de 63 km de longueur fut créé entre deux lacs artificiels, dans une région qui pendant 70 ans environ avait été mal utilisée. Là se trouvent maintenant les plus diverses installations de loisirs et de délassément, des stations d'observation d'oiseaux aux motocyclettes.

Bien qu'à l'avenir aussi rien de semblable ne puisse probablement être comparable à la TVA, on tente aux Etats-Unis d'autres formes de régionalisme. La Commission régionale des Coastal Plains par exemple

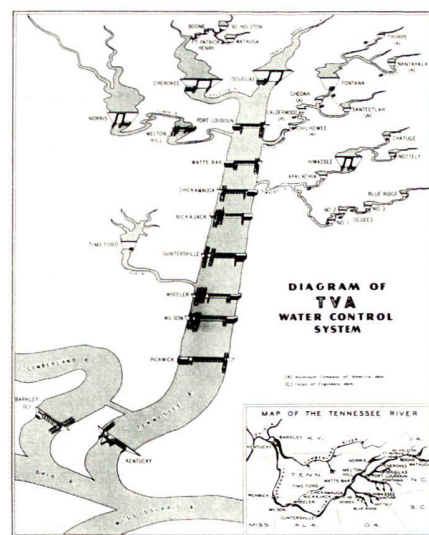
The Tennessee Valley is approximately  $\frac{4}{5}$  the size of England. It includes parts of seven states, with topography which varies from mile-high peaks to low muddy plains. In the early days of the thirties, this area had in common the fact that it was one of the most neglected, backward regions of the United States. It is now united by a common success story: tremendous advances in education, economy, transportation, and recreation.

Most of you are familiar, I am sure, with the TVA story. I only wish to point out that recreation was an integral part of the regional plan which fostered industry, mining, and manufacturing; preserved and protected natural beauty and resources; improved transportation; and rehabilitated flooded, eroded, or mismanaged land.

In some cases, several of these functions were combined. For example, a recreational area was created in 1964 between two reservoirs in an area about 40 miles long which had been misused and abused for about 70 years. This area now provides such diverse recreation facilities as bird-watching overlooks and cross-country motorcycling paths.

While nothing quite like TVA is likely to emerge again, other forms of regionalism are being tried in the United States. The Coastal Plains Regional Commission, for instance, is a partnership of federal and state governments created to foster the economic growth of 159 coastal plains counties in North Carolina, South Carolina, and Georgia. Tourism is regarded as an essential part of overall economic development, and is one of the target areas for improvement.

Research is now under way to try to determine the recreational potentials of the Atlantic Ocean — a major and unique resource of the region. It is hoped that the income of the region can be increased by the orderly development of marine re-



Im Einzugsgebiet des Tennessee Rivers sind über 30 grössere Staudämme gebaut worden. Für die Schifffahrt sind dazu auch die notwendigen Schleusenanlagen entstanden.

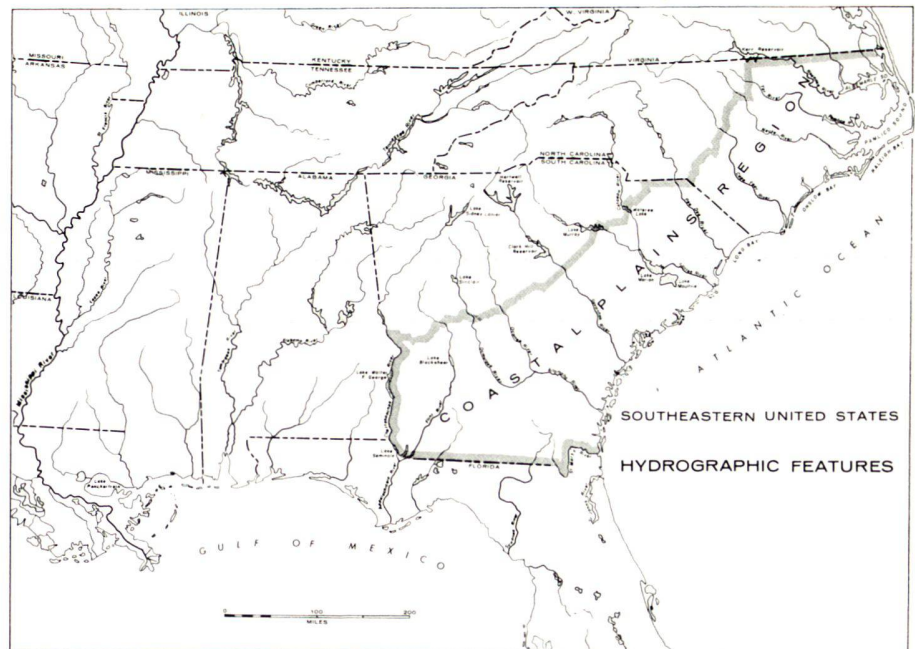
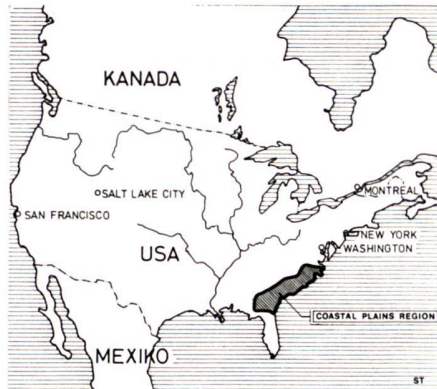
Dans le bassin-versant de la rivière Tennessee, plus de 30 grands barrages ont été construits. De plus, les aménagements des écluses nécessaires à la navigation ont aussi été créés.

Over 30 major dams have been built within the Tennessee watershed. The necessary locks have been provided for inland navigation.

Gewässerkarte des Südostens der USA mit der als Erholungsgebiet speziell geeigneten, flacheren Küstenregion.

Carte hydrologique du Sud-est des U.S.A., avec la région côtière plate, spécialement propice comme région de délassement.

Hydrological map of the US South-East with the coastal region particularly suitable as a recreational area.



lina, South Carolina und Georgia zu fördern. Der Tourismus wird dabei als wesentlicher Bestandteil der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung betrachtet und soll besonders gepflegt werden.

Untersuchungen laufen gegenwärtig mit dem Zweck, das Erholungspotential des Atlantischen Ozeans, eines bedeutenden und einzigartigen Aktivums dieser Gegend, abzuklären. Man hofft, die Einkünfte der Region durch zweckmässige Nutzung der Schätze des Meeres, besonders durch Erstellung von Erholungs- und Sportfischereimöglichkeiten, steigern zu können.

Alles in allem scheint die Regionalplanung zu funktionieren. Die Amerikaner machen heute für die Erholung grössere Aufwendungen als für die nationale Verteidigung. Bereits haben 400 Unternehmen in den Vereinigten Staaten die Viertagewoche eingeführt, und kürzlich sind fünf neue Dreitage-Wochenende für jedermann geschaffen worden. Manche Amerikaner, die sich entspannten, um besser arbeiten zu können, arbeiten heute, um sich zu erholen. Wir befinden uns in einer schwierigen Uebergangssituation von der alten Arbeitsethik zu einer neuen Vergnügungsethik. Mir scheint die Regionalplanung ein wesentliches Instrument zu sein, um diesen Uebergang glatt und produktiv zu gestalten.

Anmerkung: Hubert B. Owens, Professor für Umweltplanung, Professor für Landschaftsarchitektur und Dekan der Schule für Umweltgestaltung, Universität Georgia, USA, Ehrenpräsident der American Society of Landscape Architects, gegenwärtig Vizepräsident für den amerikanischen Sektor der IFLA.

est un organisme des Offices fédéraux et d'Etats créé en vue d'encourager le développement de 159 districts des plaines côtières de la Caroline du Nord, du Sud et de la Géorgie. Le tourisme est en cela considéré comme une part importante du développement économique général, et doit être l'objet de soins attentifs.

Des enquêtes sont actuellement en cours en vue d'évaluer le potentiel de délassement que représente l'Océan Atlantique, un des points les plus importants et unique en son genre à l'actif de cette région. On espère pouvoir augmenter les ressources de cette région par une utilisation adéquate des possibilités de délassement et de pêche sportive.

D'une manière générale, la planification régionale semble fonctionner. Les Américains font aujourd'hui de plus grands investissements dans les Loisirs que pour la Défense nationale. Quatre cents entreprises ont déjà introduit la semaine de quatre jours, et récemment cinq nouveaux week-end de 3 jours ont été créés pour tous. Mains Américains qui se reposaient pour mieux travailler travaillent aujourd'hui pour mieux se reposer. Nous nous trouvons dans une situation transitoire difficile entre l'ancienne éthique de travail et la nouvelle éthique des plaisirs. Il me semble que la planification régionale est un instrument important pour que ce passage se fasse sans heurts et de façon productive.

Remarque: Hubert B. Owens, Professeur de Planification de l'Environnement, Professeur d'architecture-paysagiste et Doyen de l'Ecole d'Aménagement de l'Environnement, Université de Géorgie, E.U. Président d'honneur de la Société américaine d'architecture-paysagiste, actuellement vice-président du secteur américain de l'IFLA.

sources, especially by building up the recreation and sport fishing industries.

In any case, regional planning seems to be working. Americans now spend more on leisure than on national defense. About 400 companies in the United States are already on a four-day work week. And we have recently added five new three-day weekends to everyone's schedule of holidays. Many Americans who used to relax so they could work, now work to relax. We are in a difficult transition between the old work ethic and the new pleasure ethic. Regional planning seems to me to be an essential tool for making that transition a smooth and productive one.

Note: Hubert B. Owens, Professor of Environmental Design, Professor of Landscape Architecture, and Dean, School of Environmental Design, University of Georgia, U.S.A.; Past President American Society of Landscape Architects, and currently serves as Vice-President, American Region of International Federation of Landscape Architects.